Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1910

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871_0066|log50

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

DER

STAATSBÜRGER

HALBMONATSSCHRIFT
FÜR POLITISCHE BILDUNG

HERAUSGEGEBEN VON **DR. HANNS DORN**, PRIVATDOZENT DER NATIONALÖKONOMIE, MÜNCHEN, IN VERBINDUNG MIT **PROF. DR. E. GROTH**, LEIPZIG, UND REGIERUNGSDIREKTOR **DR. L. WAPPES**, SPEYER

Der Staatsbürger erscheint vom April ab jeden 1. und 15. des Monats

Die Zeitschrift wird nicht nur den Fragen des staatsbürgerlichen Unterrichts ihre Aufmerksamkeit widmen, sondern das ganze Gebiet der Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften unter dem Gesichtspunkte staatsbürgerlicher Bildung in ihr Arbeitsbereich ziehen.

Neben einer eingehenden Gesetzes-, Parlaments-, Kongreß- und Städte-Chronik wird die Zeitschrift in einer umfassenden Bibliographie fortlaufend über die gesamte deutschsprachliche Buch- und Zeitschriftenliteratur ihres Arbeitsgebietes orientieren. Sie will so nicht auf den staatsbürgerlichen Bildungszweck beschränkt bleiben, sondern allen im öffentlichen Leben tätigen Persönlichkeiten ein Hilfsmittel für amtliche und politische Arbeit werden.

Sämtliche Aufsätze sind trotz strenger Wissenschaftlichkeit durchaus gemeinverständlich gehalten.

Der Abonnementspreis soll vierteljährlich nur 2.— Mark betragen.

VERLAG VON FR. WILH. GRUNOW IN LEIPZIG-BERLIN

An die

Freunde, Schüler und Verehrer Anton Menger's!

Zum vierten Male jährt sich der Tag, an dem in Rom **Anton Menger** sein Leben geendet hat, das der sozialen Umbildung des Rechtes und dem Wohle der Menschheit gewidmet war. Er hat sich bei seinen Lebzeiten selbst ein Monument gesetzt in seinen Schriften. »Das Recht auf den vollen Arbeitsertrag«, »Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen«, die »Neue Staatslehre« und die »Volkspolitik« sind die ragenden Wahrzeichen seines Wirkens und Schaffens. Weit über den Erdkreis zerstreut sind seine Schüler, die aus seinen Werken Anregung und Belehrung geschöpft haben und seiner dankbar gedenken. Wir glauben, ihren Wünschen entgegenzukommen, wenn wir sie auffordern, dazu beizutragen, dass **Anton Menger** an der Stätte seiner Lehrtätigkeit, in der **Wiener Universität** von Künstlerhand ein **Denkmal** errichtet werde, bei dessen Anblick auch kommende Geschlechter an eine Persönlichkeit erinnert werden, deren edles Streben ihnen auf ihrem Lebenswege aneifernd und beispielgebend voranleuchten möge.

Wien, 6. Februar 1910.

Das Kuratorium der Anton Menger-Bibliothek:

Dr. L. M. Hartmann **Dr. Richard Schüller** **Dr. Wilhelm Pappenheim**
Dr. Adolf Braun **Dr. Theodor Mauthner**

Beiträge sind zu senden an das Kuratorium der Anton Menger-Bibliothek in Wien I. Seilerstätte 7 (Postscheckkonto 103,559).

(Nachdruck und Uebersetzung in alle Sprachen erbeten.)

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) IN TÜBINGEN.

Ungarische Verfassungsgeschichte.

Von Dr. **H. Marczali,**
Professor in Budapest.

Unter der Presse.

Die „Ungarische Verfassungsgeschichte" von Prof. Marczali ist das erste Werk dieser Art, in welchem die sozialen und wirtschaftlichen Fundamente des Aufbaues dieser Verfassung nachgewiesen werden und neben den rein politischen Verhältnissen zur Geltung gelangen. Die vielseitigen und zum grossen Teile grundlegenden Forschungen des Verfassers sind hier zum ersten Male zusammengefasst und verwertet.

Nach der Schilderung der ersten Epoche oder des nationalen Königtums in seiner eigenartigen Gestaltung wird das Verhältnis Ungarns zur Habsburg'schen Dynastie und zu Oesterreich in seiner historischen Entwicklung objektiv dargestellt. Sowohl die inneren Ursachen als die äusseren Einflüsse, welche die fortwährenden Kämpfe um die Umgestaltung herbeiführten, werden eingehend erklärt.

Die kurze sachliche Darstellung eines bisher wenig gekannten und vielfach gedeuteten Stoffes dürfte nicht bloss den Fachmann interessieren, sondern auch jeden Gebildeten, welcher sich über die mit dieser Verfassung zusammenhängenden Fragen ein selbständiges Urteil bilden will. Besonders aber werden Soziologen und Vertreter der vergleichenden Geschichtswissenschaft dies Buch mit Nutzen lesen.

Druck von H. Laupp jr. in Tübingen.